

Internationales Sommerfest des Bündnisses gegen Rechts

Sonnabend, den 26. Juni
Auf dem Postparkplatz
in der Friedrichstraße
14⁰⁰ Uhr bis 22⁰⁰ Uhr

Auch dieses Jahr findet das nunmehr dritte internationale Sommerfest des Bündnisses gegen Rechts wieder auf dem Postparkplatz in der Friedrichstraße statt.

Initiativen, Gruppen und Verbände stellen sich vor.

Es gibt reichlich Infos, Reden, Musik, Kinderspiele, Essen und Trinken.

Wir feilen noch am Programm, aber der Termin steht schon. Nähere Infos werden wir rechtzeitig veröffentlichen.

Da der Kampf gegen Nazis Geld kostet, sind wir für eine Beteiligung am Sommerfest auch mit Geld- oder Sachspenden sehr dankbar.

Das Bündnis gegen Rechts

Die Aufgabe des Neumünsteraner Bündnis gegen Rechts ist die Bekämpfung jeglicher rassistischen, fremdenfeindlichen und rechtsextremistischen Bestrebung in dieser Stadt sowie die Aufklärung über antisemitische und sonstige menschenverachtende Hetze und Übergriffe.

Das antifaschistische und antirassistische Bündnis gegen Rechts in Neumünster wurde notwendig, weil sich unsere Stadt in den letzten Jahren durchaus zu einer »Hochburg« der Neonazi-Szene entwickelt hat, aus der heraus es auch zu Übergriffen und Drohungen gegen Bürger und Bürgerinnen dieser Stadt kam und immer noch kommt.

- Das Bündnis gegen Rechts fordert die sofortige Schließung aller Nazitreffpunkte in Neumünster.

Die Arbeit im Bündnis gegen Rechts konzentriert sich auf die Aufklärung und Informierung durch bunte Veranstaltungen und öffentlichkeitswirksame Aktionen für alle Menschen. Das Bündnis gegen Rechts Neumünster arbeitet parteiunabhängig und überparteilich, seine Mitglieder kommen aus Schüler- und Antifa-Gruppen, aus Gewerkschaften, Parteien, Initiativen und Vereinen, die sich gegen den Faschismus wenden oder sind Einzelpersonen. Wir laden alle Menschen in dieser Stadt ein, sich an unserer antifaschistischen und antirassistischen Arbeit zu beteiligen.

Wichtiger Hinweis:

Die Veranstalter schließen Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, rechtsextremen Organisationen angehören oder wegen rassistischer, nationalistischer oder antisemitischer Äußerungen bekannt sind von allen Veranstaltungen aus.

Naziszene in Neumünster

Mit dem »Club 88« als bundesweit älteste noch bestehende Nazikneipe hat die rechtsextremistische Szene Neumünsters ein international bekanntes Aushängeschild. Der 1996 im Stadtteil Gadeland gegründete Treffpunkt zieht jährlich hunderte Nazis nach Neumünster. Besonders der Club-Geburtstag ist für die Neonazis ein jährlicher Höhepunkt. Es ist dem Bündnis gegen Rechts und unabhängigen AntifaschistInnen zu verdanken, dass durch zunehmenden Protest städtische Auflagen die Feier in den vergangenen Jahren beschränkten.

Seit spätestens 2005 etabliert sich jedoch eine zweite Nazikneipe in Neumünster. Die Kneipe »Titanic« befindet sich in der Nachbarschaft der Fatih Moschee und dem Jugendzentrum AJZ in einem stark migrantisch geprägten Stadtteil. Sowohl die Betreiber wie auch die Gäste der Titanic gehören zur örtlichen Nazi-Szene.

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Angriffen auf die AJZ, die Moschee oder Menschen in dem Stadtteil durch Nazis aus der Titanic. Die starke Etablierung der Naziszene in Neumünster führte im letzten Jahr zu immer mehr Angriffen durch so genannte Autonome Nationalisten der militant rechtsextremen »Aktionsgruppe Neumünster« auf Sachen oder Personen, die sich gegen Rechtsextremismus und für Integration engagieren. Seit 2009 bewegen sich die Neumünsteraner Neonazis immer mehr in Kreisen der Rockergruppe »Bandidos«. Zu ihren Mitgliedern zählen mittlerweile der ehemalige Landesvorsitzende der NPD Peter Borchert, sowie andere vorbestrafte Nazis. Führende Positionen der »Contras«, die sich als Unterstützer der Bandidos sehen, werden ebenfalls von Neonazis besetzt. Auch die Titanic scheint sich immer mehr den Rockern als beliebter Treffpunkt anzubieten.

Am 24.4.2010 ab 14⁰⁰ Uhr

Laut gegen Rechts

Konzert mit 10 Bands von 15⁰⁰ bis 1⁰⁰ Uhr:

Big Banders	Good by Jersey
Three Chord Society	Morbus Down
Power	Pitchkick
Exzess	No Comply
Schall und Rauch	Sail Away

In der AJZ Friedrichstraße 24

Ab 00⁰⁰ Uhr

After Show Party im KDW
(am Waschpohl)

Am 20.5.2010 um 19⁰⁰ Uhr

Kommunalpolitische Handlungsspiel-
räume gegen Rechtsextremismus

Referat und Diskussion

im DGB-Haus Carlstraße 7

Veranstalter: Verein für Toleranz und Zivilcourage Neumünster

Spendenkonto: VVN-Bund der AntifaschistInnen
Neumünster; Sparkasse Südholstein

Ktnr: 72079 Blz: 23051030

Stichwort: Bündnis gegen Rechts

Infos im Internet unter: www.verein-tolzi.de antifanms.blogspot.de

V.i.S.d.P.: VVN - Bund der AntifaschistInnen, Lindenstr. 9 24118 Kiel

Am Dienstag, den 27. April 2010 um 18⁰⁰ Uhr

Bundeswehr an den Schulen! Keine Werbung für den Krieg!
Podiumsdiskussion zu Schule und Bundeswehr
In der IGS Brachenfeld Pestalozziweg 5

Die Bundeswehr drängt in die Schulen? Wo sie noch nicht flächendeckend präsent ist, versucht sie über Kooperationsverträge mit den Kultusministerien die Erfüllung Ihres „Bildungsauftrages“ durchzusetzen. Doch worin besteht der Auftrag der Jugendoffiziere in Zeiten des Krieges? Was sollen sie den Schülerinnen vermitteln? Dass es „süß und ehrenvoll ist, für das Vaterland zu sterben“. Heute in Afghanistan und morgen anderswo? Wir befürchten eine zunehmende Militarisierung nicht nur an den Schulen.

Auf dem Podium: Mirco Krohn, SV der IGS; Gottfried Müller, DFG-VK/Friedenswerkstatt;
Dr. Christof Ostheimer, Verein für Toleranz und Zivilcourage; Olt z.S. Eric Paul, Jugendoffizier Husum;
Michael Schulze von GlaBer, IMI Informationsstelle für Militarisierung; Torben Wolgast, Lehrer der IGS
Veranstalter: Verein für Toleranz und Zivilcourage Neumünster

Veranstaltungsreihe für Jugendgruppenleiterinnen und Multiplikatorinnen

Rechte Sprüche - bei uns doch nicht. oder?

Vom Umgang mit den Anfängen von rechten Gedankengut in der Kinder- und Jugendarbeit.

Eh, du schwule Sau! Nur ein dummer Spruch? Ein heimliches Hakenkreuz auf dem Klo gemalt? Ist das schon eine rechte Gesinnung? Grölen der Landser-Songs auf der Dorfparty! Bin ich dann ein Nazi?

Als Gruppenleiterin, MultiplikatorIn in der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen ist es notwendig, dass ich auf solche Sprüche schnell und angemessen reagiere. Doch was zählt eigentlich alles zur rechten Szene? Welche Zeichen? Welche Bands? Welche Klamotten werden der rechten Szene zugeordnet.

An drei Abenden wollen wir unser Wissen aktualisieren, uns über rechte und rechtsangehauchte Strömungen in der Jugendarbeit austauschen, Methoden für die Jugendarbeit kennen lernen und vor allem die eigene Haltung und das eigene Menschenbild überprüfen. Eingeladen sind alle Jugendgruppenleiterinnen, TeamerInnen ab 15 Jahre, Diakoninnen, Pastorinnen, Erzieherinnen, Lehrerinnen und Interessierte.

Wir haben einen bekannten Experten für diese drei Abende gewinnen können.
Kosten: pro Abend 2,-€ oder 5,-€ für alle drei Veranstaltungen.

Termine:

Am 22. April 2010 „Rechte Zeichen, Symbole, Musik und Klamotten - was gehört wozu?“

Am 29. April 2010 „Rechtsextremismus im www“ und

Am 6. Mai 2010 „Ideen und Methoden für die Kinder- und Jugendarbeit“

Jeweils von 19:30 Uhr - 21:30 Uhr im Jugendwerk Altholstein, Am Alten Kirchhof 5, NMS

Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt. Sie kann zur Verlängerung der JULEICA genutzt werden.

